

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 272.

Freitag den 29. September.

1854.

### Erinnerung an Uebertragung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. October d. J. sind die für den zweiten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherung-Anstalt und zwar nach 1 Neugroschen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von obgedachtem Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 27. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
R o c h.

### Bekanntmachung.

Das

Frau Marie Luise Auguste Reithold, Königsplatz Nr. 12 wohnhaft,  
Frau Johanne Auguste Kadeßod, Barfußgäßchen Nr. 8 wohnhaft, und  
Frau Johanne Auguste Winkler, Magazingasse Nr. 14 wohnhaft

heute von uns als Hebammen an und in Pflicht genommen worden sind, wird hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, am 26. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
R o c h.

### Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Vätern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflög- besohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Besuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden können, welche nächste Ostern das 7. Lebensjahr erreichen und das 8. nicht überschritten haben und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung der Besuche wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen. Leipzig, den 31. Juli 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Vätern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Ostern 1855 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum

15. November d. J.

unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 18. September 1854.

Das Armendirectorium.

### Stadtkatze.

Die Vorstellung vom 26. September ward mit einer Novität eröffnet, mit dem einactigen Schwank „des Friedensstifter“ von Wilhelm Floto. Erhebt sich diese Kleinigkeit bezüglich der Erfindung auch wenig über das Niveau der meisten derartigen Erzeugnisse, so ist das anspruchlos aufbereitete Stückchen — abgesehen von einigen Längen — doch nicht ohne Geschick gefaßt, und wird deshalb bei entsprechender Darstellung von Jedem einmal mit

Vergnügen angesehen werden. Die Ausführung seitens der Darsteller war eine (sonstwerthe) besonders waren die rein komischen Rollen durch die Herren Pauli (Beit Haberstroh), Ballmann (Jürgen Polyschuh) und Dengler (Schulmeister Pantroz) gut vertreten, eben so wie auch Herr Schramm in dem Wachenmeister Kramer ein naturgetreues Genrebild gab. Die Rollen der Frau:lein Berg (Margarethe) und des Herrn Schmalz (Hans) sind nur die in deutschen Landlichen Gemälden fehlenden, etwas sehr idealisirten Figuren Hans und Grethe, das Liebespaar, ohne das